

DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern

Sofortinformation

zur Videokonferenz des Landesvorstandes am 17.12.2022

### **Aktuell-Politisch / Aus den Gremien**

Die Justizministerin, Jacqueline Bernhardt, berichtet aus ihrem Aufgabenbereich, u.a. zum Stand des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms, Regelungen zu geschlechtergerechten Ansprachen in Gesetzen und Verordnungen, den Härtefallfonds sowie den künftigen Vor-Ort-Terminen der Landesregierung.

Die Bildungsministerin, Simone Oldenburg, informiert über die Themen ihres Ressorts, wie das Kita-Qualitätsgesetz, welches weiter die Finanzierung der Beitragsfreiheit in MV für Kita, Tagespflege und Hort sichert. Die Sprach-Kitas können durch Landesanstrengungen fortgeführt werden. Weiter berichtet sie zu Verbesserungen bei der Anrechnung von Azubis auf den Fachkräfteschlüssel, anstehende Veränderungen bei KiFöG und Schulgesetz sowie das Thema Schulpakt.

Die Landesvorsitzende, Vanessa Müller, informiert über Medienberichte zu einer Demonstration in Neubrandenburg. Torsten Koplin schildert kurz den Hergang mit der Einladung von Redner:innen aller Parteien, welche er nach Rücksprache auch mit Vertreter:innen anderer demokratischer Parteien annahm und vor Ort die Positionen der LINKEN vertrat. Die Vorstandsmitglieder schätzen den Nutzen eines solchen Auftritts unterschiedlich ein. Anmelder, Akteure und Wirkung solcher Veranstaltungen sollten jeweils im Vorfeld genau beurteilt werden.

Bei der Positionierung zur Abstimmung über das CETA-Abkommen im Bundesrat ist erneut deutlich geworden, dass die internen Abstimmungsprozesse verbessert werden müssen. Inhaltlich gibt es unterschiedliche Bewertungen, ob die Änderungen bei der öffentlichen Investitionsgerichtsbarkeit tatsächlich Wirkung entfalten können. Die Vorschläge aus der Landtagsfraktion, die Bundesratsthemen künftig priorisierter zu behandeln, werden begrüßt.

Aus Nordwestmecklenburg berichtet Horst Krumpen von der Forderung des Landrats zu einem zeitweisen Aufnahmestopp für Geflüchtete. Kreisvorstand und Kreistagsfraktion haben ihn dafür in einer gemeinsamen Erklärung kritisiert und einen Wohnungsgipfel mit Wohnungsunternehmen eingefordert, um Unterbringungsmöglichkeiten sicherzustellen.

Felix Baumert informiert über die aktuelle Stunde im Bundestag zu Kinderkliniken, welche DIE LINKE eingefordert hat. Die Probleme wurden auch von anderen Fraktionen anerkannt. Zudem will der Bundestag u.a. durch öffentliche Ausschusssitzungen ein Stück weit transparenter werden.

Aus dem Landtag berichtet die Vorsitzende der Landtagsfraktion, Jeannine Rösler zum Nachtragshaushalt, welcher neben Stimmen der Koalition auch mit Stimmen von

FDP und Grünen verabschiedet wurde. Zum Härtefallfonds führt sie aus, dass Energiefonds, Unterstützung von Sportvereinen und sozialen Einrichtungen bedacht werden. Auch die Ausgabestellen der Tafeln im Land sollen eine Unterstützung erfahren. Eine Bundesratsinitiative zur solidarischen Wälzung der Netzentgelte ist in Vorbereitung. Der Newsletter der Fraktion soll künftig mindestens quartalsweise erscheinen.

Torsten Koplín ergänzt, dass Sebastian Schmidt als Landesdatenschutzbeauftragter gewählt wurde, die Novelle des Landesvergabegesetzes sowie der Kommunalverfassung ansteht. Durch das Ausscheiden von Eva-Maria Kröger, welche als Oberbürgermeisterin von Rostock gewählt ist, ergeben sich Neuaufteilungen der Zuständigkeiten innerhalb der Fraktion.

Am 28. Februar 2023 sowie am 1.- 2. März 2023 führt die Fraktion ihre Klausurtagung durch.

### **Kommunalpolitische Leitlinien**

Der Landesvorstand beruft eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Kommunalpolitischen Leitlinien für die Kommunalwahlen 2024 unter Leitung der Landesvorsitzenden und verständigt sich zu Zielen und Zeitplan.

Auf der Landesvorstandssitzung am 18. März 2023 soll das Thema bzw. der Antrag an den Landesparteitag beraten werden.

### **Landeswahlbüro/Wahlstab**

Der Landesvorstand verständigt sich zu den Verantwortlichkeiten und Kompetenzen von Landesvorstand, Landeswahlbüro und Wahlstab im Kommunal- und Europawahlkampf 2024.

### **Klausurtagung**

Die Landesvorstandsmitglieder stimmen dem Vorschlag zum Ablauf der Klausurtagung am 21./22. Januar 2023 in Schwerin zu.

### **Spendenkampagne / Fundraising**

Vanessa Müller erläutert kurz die zur Verfügung gestellten Dokumente und betont noch einmal, dass aus den bisherigen Erfahrungen Spendenaufrufe für konkrete Projekte, welche zeitlich begrenzt und abrechenbar sind, am besten wirken.

Einig ist man sich, dass für die Neumitgliederkampagne gezielt Spenden eingeworben werden sollen und auch ein Spendenkonzept für die Kommunalwahlen 2024 erarbeitet werden soll.

### **Versorgung bei Veranstaltungen**

Im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Geld und Lebensmitteln begrüßen die Vorstandsmitglieder die Vorlage zum Thema Versorgung bei Veranstaltungen.

Björn Griese